



2024

Jahresbericht

Impressum

Redaktion: Sonja Benninger

Grafik: Angelika Wey-Bomhard, Zürich

Illustrationen: Gabriela Gründler, Zürich

Lektorat: Weiss Traductions Genossenschaft, Zürich

Druck: Schellenberg Druck AG, Pfäffikon/ZH

Auflage: 7500 Exemplare (d, f, i)

© Parkinson Schweiz, 2025

Parkifon – 0800 80 30 20

Der direkte und kostenlose Draht zu erfahrenen Neurologinnen und Neurologen wurde schweizweit rund **680** Mal konsultiert.

Die Fachpersonen beantworten ehrenamtlich individuelle Fragen rund um Parkinson.



Herzlichen Dank

Parkinson Schweiz setzt sich für die Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität von Parkinsonbetroffenen und ihren Angehörigen ein. Viele unterstützen die Vereinigung dabei finanziell und durch ihren persönlichen Einsatz: Mitglieder, Freiwillige und Ehrenamtliche, Fachleute aus Medizin, Therapie und Pflege, Spenderinnen und Spender inklusive Legate, Sponsorinnen und Sponsoren sowie Stiftungen und Bund.

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser

Wir blicken auf ein bewegendes Jahr zurück. Unser Standort im Tessin zog von Bellinzona nach Lugano um, während in der Deutschschweiz der Umzug von Egg nach Zürich in die Wege geleitet werden konnte – eine Entscheidung, die nach Jahrzehnten in Egg einen neuen Abschnitt in der Geschichte von Parkinson Schweiz einläutet.

Neben diesen geografischen Veränderungen konnten wir auch in der IT-Infrastruktur einen Schritt nach vorne machen: Im Herbst führten wir eine neue Datenbank ein, die künftig effizientere Prozesse und eine bessere Verwaltung unserer Mitglieder- und Spendendaten ermöglicht.

Ein besonderes Highlight des Jahres war unsere Mitgliederversammlung im Sommer. Die Veranstaltung war mit rund 200 Personen einmal mehr gut besucht – ein schönes Zeichen für die Verbundenheit unserer Mitglieder. Es freut uns, dass wir auf dieses Engagement zählen dürfen.

Im Namen des Vorstandes danken wir von Herzen nicht nur unseren Mitgliedern, sondern allen, die uns auf unserem Weg tagtäglich begleiten und unterstützen. Besonders bedanken möchten wir uns beim gesamten Team und bei den Gremien von Parkinson Schweiz, bei allen ehrenamtlich Engagierten sowie bei allen Spenderinnen und Spendern.

Elmar Zwahlen
Präsident

Susann Egli
Geschäftsführerin

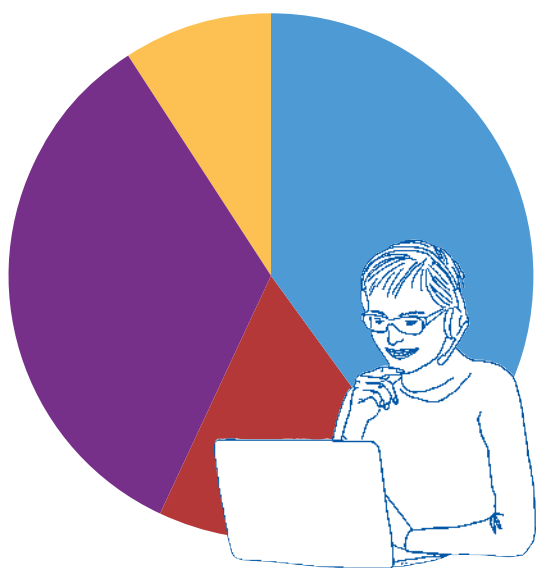
Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Beratung
- 5 Seminare, Kurse und Ferien
- 6 Aus- und Weiterbildung
- 7 Selbsthilfegruppen
- 8 Kommunikation & Fundraising
- 9 Forschungsförderung
- 10 Finanzen
- 11 Organisation

Gezielte Unterstützung

Eine Parkinson-Diagnose wirft viele Unsicherheiten auf – nicht nur für Betroffene, sondern auch für Angehörige und das persönliche Umfeld. Wann soll ich meinen Arbeitgeber, meine Freunde und Bekannten über die Krankheit informieren? Dies war eine zentrale Frage vieler Sozialberatungen. Und nicht nur über den «richtigen» Zeitpunkt, sondern auch über die adäquate Form wurde individuell diskutiert und nach einer passenden Lösung gesucht.

Im Berichtsjahr wurden in der Deutschschweiz, der Romandie und im Tessin insgesamt rund 2700 Beratungsstunden geleistet. Die Nachfrage blieb über das ganze Jahr konstant hoch.

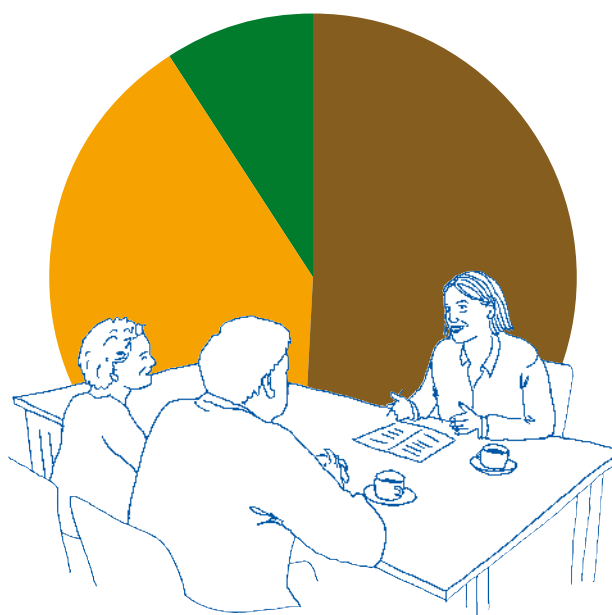


Form der Beratung

- 40 %** Telefonisch oder via E-Mail
- 17 %** Persönlich oder via Video-Telefonie
- 34 %** Fallbezogene Arbeiten
- 9 %** Reisezeit zur Beratung

Pflegeberatungen

Parkinson wirkt sich auf viele Bereiche des täglichen Lebens aus und bringt zahlreiche Herausforderungen mit sich. Wie kann bestmöglich mit Nebenwirkungen im Alltag umgegangen werden? Welche Unterstützung gibt es für Angehörige, die pflegerische Aufgaben übernehmen? In diesen und vielen weiteren Fragen stand die Parkinson Nurse mit ihrem Fachwissen und ihrer langjährigen Erfahrung Ratsuchenden zur Seite. So konnte sie dazu beitragen, dass die Betroffenen den Alltag trotz Hindernissen bestmöglich bewältigen konnten.



Inhalt der Beratung

- 51 %** Psychosoziales
- 40 %** Versicherungsrecht
- 9 %** Pflege / Gesundheit / Alltagsbewältigung

Total **2700** Beratungsstunden*

* Über 1000 Stunden Beratung der Leitungsteams der Selbsthilfegruppen wurden in dieser Statistik nicht gezählt.

Seminare, Kurse und Ferien

Aktiv unterwegs

Das Angebot von Parkinson Schweiz umfasste im Berichtsjahr insgesamt 73 Angebote, davon 15 Seminare, 52 Kurse und 6 Ferienwochen.

In der Deutschschweiz wurden die Seminare für Angehörige in Bern und Zürich besonders gut besucht. Dies führte zur Entscheidung, künftig mehr regionale Seminare für Angehörige anzubieten. In der Romandie stiess das erstmals durchgeführte Seminar für Paare auf grosses Interesse. Und im Tessin fand das Seminar über die Wichtigkeit eines gesunden Lebensstils viel Anklang.

In Zusammenarbeit mit spezialisierten Einrichtungen und qualifizierten Fachpersonen organisiert Parkinson Schweiz diverse Kurse in den Bereichen «Bewegung und Sport» sowie «Gesang und Musik». Rund 450 Teilnehmende profitierten 2024 vom vielfältigen Angebot.

Neben bewährten regelmässigen Bewegungsangeboten wie Tanzen, Tai-Chi und Qi-Gong wurden in allen Sprachregionen neue PingPong-Kurse angeboten. In der Deutschschweiz unterstützte Parkinson Schweiz das Projekt «Connect», eine Kooperation der Tonhalle-Gesellschaft Zürich, des Opernhaus Zürich, von The Field und der Dance & Creative Wellness Foundation.

Die beliebten Ferienangebote konnten alle wie geplant durchgeführt werden. Erstmals durften an der Ferienwoche für Paare in Churwalden auch Personen aus der Romandie teilnehmen. Und die traditionelle Kulturreise führte 2024 nach Ostsizilien.

Die Teilnehmenden profitierten bei allen Ferienwochen von zahlreichen Aktivitäten, Ausflügen und viel Geselligkeit. Während die Angehörigen Gelegenheit hatten, sich eine Auszeit zu nehmen.



Seminare

15 angeboten **14** durchgeführt **1** abgesagt



Kurse

52 angeboten **48** durchgeführt **4** abgesagt



Ferien

6 angeboten **6** durchgeführt **0** abgesagt

Aus- und Weiterbildung

Fundiertes Fachwissen

Ein zentrales Anliegen von Parkinson Schweiz ist es, den Pflegenden gut anwendbares Praxiswissen zur Verfügung zu stellen. Denn die Pflege und Betreuung von Menschen mit Parkinson ist komplex und erfordert spezifische Kenntnisse sowie vielseitige Erfahrung. Um professionell auf die individuellen Anliegen und Situationen eingehen zu können, braucht es fundiertes und evidenzbasiertes Fachwissen.

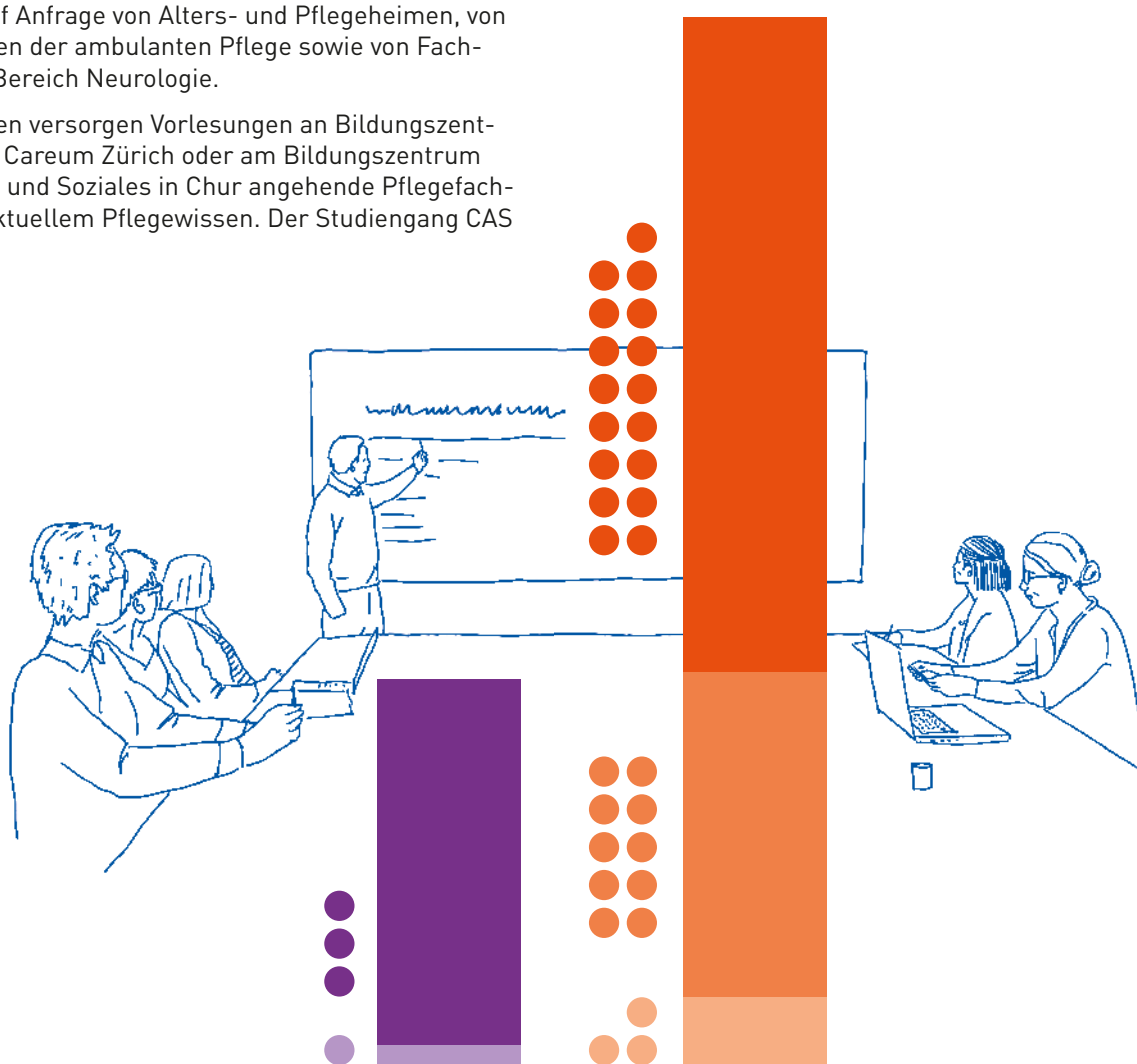
Im dreistündigen Intensivkurs «Pflegekompetenz bei Morbus Parkinson», den Parkinson Schweiz anbietet, wird dieses Wissen vermittelt. Die Durchführungen erfolgen auf Anfrage von Alters- und Pflegeheimen, von Stützpunkten der ambulanten Pflege sowie von Fachpraxen im Bereich Neurologie.

Des Weiteren versorgen Vorlesungen an Bildungszentren wie am Careum Zürich oder am Bildungszentrum Gesundheit und Soziales in Chur angehende Pflegefachleute mit aktuellem Pflegewissen. Der Studiengang CAS

Parkinson Care, Careum Hochschule Gesundheit, vermittelt wissenschaftsbasiertes Fachwissen kombiniert mit klinischer Erfahrung.

2024 wurde der dreitägige Zertifikatskurs «SBK Parkinson Care» in Zusammenarbeit mit dem SBK SG/TG/AR/AI mit 18 Teilnehmenden durchgeführt.

Auch in der Romandie und im Tessin zeigt die Anzahl Teilnehmende, dass die Nachfrage nach Weiterbildungen in der Pflege konstant hoch ist.



Vorlesungen

DE **3** mit **161** Teilnehmenden

FR **0**

IT **1** mit **9** Teilnehmenden

Weiterbildungen

DE **17** mit **289** Teilnehmenden

FR **10** mit **144** Teilnehmenden

IT **3** mit **30** Teilnehmenden

Selbsthilfegruppen

Ehrenamtlich engagiert

Die Selbsthilfegruppen sind für Parkinson Schweiz ein zentraler Pfeiler bei der Arbeit zugunsten von Betroffenen und ihren Angehörigen. Es ist das Ziel, möglichst vielen Menschen, die den aktiven Austausch suchen, den Zugang zu einer Selbsthilfegruppe zu ermöglichen. Die Gruppen sind besonders wertvoll, da sie Informationen und Erfahrungen vermitteln, die Betroffene und ihre Angehörigen anderweitig kaum erhalten könnten. Die Treffen finden bewusst in einer Atmosphäre statt, die das Wohlbefinden und die persönliche Entwicklung ihrer Mitglieder fördert. So bieten sie Gemeinschaft und Unterstützung, emotionale Entlastung, neue Ressourcen, Empowerment und langfristige Beziehungen.

Selbsthilfegruppen teilen ihr Wissen authentisch und praxisnah. In den Gruppen werden keine Entscheidungen erzwungen oder allgemeingültigen Empfehlungen ausgesprochen. Vielmehr schaffen sie einen Raum für offenen Dialog, in dem alle ihre eigenen Erfahrungen einbringen können.

Für die ehrenamtlich engagierten Leitungsteams der Selbsthilfegruppen fanden in allen Sprachregionen Workshops und Weiterbildungstage statt.



Jubiläen

10 Jahre: Aarberg, Bas-Valais-Monthey, THS Zürich

20 Jahre: Bellinzona

40 Jahre: Winterthur



Selbsthilfegruppen

1 Betroffene mit PSP*

1 Betroffene mit THS**

3 Betroffene

9 Jungbetroffene

17 Angehörige

50 Betroffene und Angehörige

81 Total SHG

Davon sind:

60 Deutschschweiz

14 Romandie

7 Tessin

1766 Mitglieder

* Progressive supra-nukleare Blickparese, atypisches Parkinsonsyndrom

** Tiefen-Hirnstimulation

Kommunikation und Fundraising

Sichtbarkeit stärken

Für Parkinson Schweiz ist es essenziell, durch Öffentlichkeitsarbeit das Bewusstsein für die Krankheit zu schärfen, Betroffene und Angehörige zu unterstützen und sichtbar zu sein.

Die Informationsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit Spitälern spielen eine wichtige Rolle. Sie bieten fundiertes Wissen aus erster Hand und ermöglichen den Austausch. Die Nachfrage nach diesen Veranstaltungen wächst stetig. Rund 1700 Personen nutzten im vergangenen Jahr das Angebot – sowohl vor Ort als auch online. Dank digitaler Übertragungen können Interessierte ortsunabhängig teilnehmen. Im 2024 wurde in der Deutschschweiz erstmals eine Informationstagung am Kantonsspital St. Gallen durchgeführt. In der Romandie fand neu eine Tagung in Delémont statt. Zudem war Parkinson Schweiz am Salon du Mieux-vivre in Saignelégier vertreten. Im Tessin wurde anlässlich des Weltparkinsontags eine grosse Informationsveranstaltung mit Workshops durchgeführt.

An der Mitgliederversammlung im Juni in Olten nahmen rund 200 Personen teil. Die Musikpsychologin Prof. Dr. Dawn Rose bereicherte das Rahmenprogramm mit einem Referat zu ihrer laufenden Studie «Wie hilft Musik im Alltag von Parkinsonbetroffenen?».

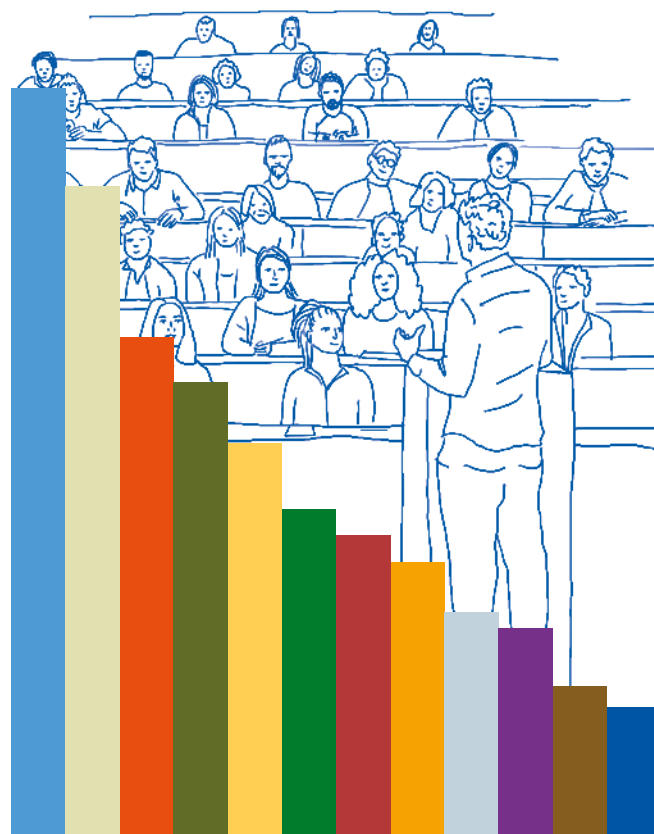
Die Mitglieder, weitere Interessierte und die Öffentlichkeit wurden regelmässig über Themen rund um Parkinson auf dem Laufenden gehalten, sei es via «Journal», Newsletter, Website oder Social-Media-Kanäle. Im November war Dr. med. Georg Kägi in der SRF-Sendung «Gesundheit heute» zu Gast.

Fundraising

Neben dem Stiftungs-Fundraising durfte Parkinson Schweiz im Berichtsjahr von verschiedenen Benefiz-Aktionen wie etwa einem Schlagerkonzert oder einem Abend im Theater Rigiblick profitieren. Im September spielte zudem das Schweizer Mediziner-Orchester zwei Konzerte in Genf und in Bern zugunsten von Parkinson Schweiz.

Teilnehmende an Informationstagungen

Rehaklinik Zihlschlacht	284
Universitätsspital Zürich	247
Inselspital Bern	190
Rehaklinik Tschugg	173
Luzerner Kantonsspital	150
HUG Genève	125
Kantonsspital St. Gallen	115
CHUV Lausanne	105
Reha Rheinfelden	86
Rehazentrum Valens	80
Clinica Hildebrand, Brissago	58
Hôpital du Jura, Delémont	50



Forschungsförderung

Auf der Spur

Der Forschungsausschuss unter der Leitung von PD Dr. med. Georg Kägi (universitäre Projekte) und Prof. em. Dr. med. Mathias Sturzenegger (nicht-universitäre Projekte) entscheidet jährlich, welche wissenschaftlichen Gesuche unterstützt werden. Analog zum Jahr 2023 konnte mehr finanzielle Unterstützung für universitäre Projekte bereitgestellt werden. Grund dafür ist ein Legat mit Fokus auf die Forschung im Bereich der Multisystematrophie (MSA). Von elf eingereichten Gesuchen wurden fünf universitäre Projekte zur Unterstützung bewilligt. Es wurden vier nicht-universitäre Projekte eingereicht und davon zwei unterstützt.

Universitäre Projekte

Prof. Olaf Blanke, Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne (EPFL) – Ziel: Bessere Erforschung der anatomischen Grundlage der visuellen Halluzinationen bei Parkinsonpatientinnen und -patienten. Diese beinhalten, im Gegensatz zu Halluzinationen bei Nicht-Parkinsonbetroffenen, fast ausschliesslich «lebende Objekte» wie Menschen oder Tiere. Deshalb besteht die Hypothese, dass auch anatomisch messbare Unterschiede vorhanden sind. Die verwendete Methode (High-density Magnetoencephalography) ist besonders spezialisiert und aufgrund der guten räumlichen Auflösung geeignet, diese Fragestellung beantworten zu können.

Prof. DeVill, Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne (EPFL) – Ziel: Weitere Erforschung nicht motorischer Symptome und Fluktuationen bei Parkinsonpatientinnen und -patienten. Bei einer bereits bestehenden Kohorte mit jeweils detaillierter funktioneller Bildgebung sowohl in der On- wie auch in der Off-Phase versucht diese Studie mit Hilfe von Netzwerkanalysen mehr Rückschlüsse auf die ansonsten schlecht erforschten Netzwerke zu erhalten, welche bei den nicht-motorischen Symptomen und deren Fluktuationen relevant sind.

PD Dr. Gerd Tinkhauser und Alberto Avena, Inselspital Bern – Ziel: Erforschung des Wertes von hochfrequenten Gamma-Oszillationen in den Basalganglien bei Parkinsonpatientinnen und -patienten mit einem Hirnschrittmacher hinsichtlich der Wertigkeit solcher Oszillationen als Biomarker für automatische Anpassungen der Stimulation (sogenannte closed-loop Stimulation). Bei 20 Patienten mit Hirnschrittmacher werden diese Oszillationen vom Schrittmacher ausgelesen, sowohl in einer Phase im Spital als auch während 4 Wochen im häuslichen Umfeld.

Prof. Giorgia Melli, Lugano (EOC) – Ziel: Gewinnung von mehr Aufschluss über die pathologischen Proteinablagerungen mithilfe von Hautbiopsien. Sowohl bei Parkinson wie auch bei der Multiple System Atrophie (MSA)



Forschungsprojekte

2024 wurden CHF **581 205** für **5** universitäre Forschungsprojekte und

CHF **72 406** für **2** nicht-universitäre Forschungsprojekte bewilligt.

Seit 1989 wurden Projekte mit CHF **7.6 Mio.** unterstützt.

finden sich α -Synuclein-Ablagerungen in den Nerven, welche sich jedoch biochemisch unterscheiden. Da gerade in der frühen Phase die MSA zum Teil schwierig vom Parkinson zu unterscheiden ist, besteht ein grosses Interesse an solchen Biomarkern.

PD Julien Bally, CHUV, Lausanne – Ziel: Untersuchung des Effekts von Carbidopa auf den Blutdruck und vor allem auf den Blutdruckabfall beim Aufstehen, sowohl bei MSA-Patienten wie auch bei Parkinsonpatienten. Dabei werden bei fixer L-Dopa Dosis verschiedene Dosen von Carbidopa untersucht.

Nicht-universitäre Projekte

Philippe Terrier, Haute école Arc Santé, Neuchâtel – Ziel: Untersuchung der Effizienz eines speziellen Arm-in-Arm-Gangtrainings im Hinblick auf eine verbesserte Gangfunktion bei Parkinsonpatientinnen und -patienten. Dieses Training ist sicher, personalisierbar und sehr kostengünstig, da es durch Angehörige durchführbar, täglich anwendbar und motivierend ist. Zudem fördert es die sozialen Kontakte. Die Studie hat einen klaren Finanzierungsplan und wendet sehr gut geeignete Evaluations- und Messmethoden an.

Sabrina Köchli, Lucerne University of Applied Sciences and Arts – Ziel: Untersuchung der Effizienz einer bereits gut etablierten Therapiemethode in Form von personalisierten «Songlines» auf verschiedene Aspekte der Parkinsonkrankheit. Als Vergleichsgruppe dienen Patientinnen und Patienten, die einfache Gymnastik als Therapie erhalten. Der Effizienznachweis dieser Therapieform würde es erlauben, bei den Krankenkassen deren Kostenübernahme einzufordern.

Jahresrechnung 2024

Bilanz

in CHF

31.12.2023

31.12.2024

Aktiven

Flüssige Mittel	1068972	661547
Forderungen, aktive Rechnungsabgrenzung	161017	192131
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	11800	14500
Finanzanlagen	7069094	8499926
Mobile Sachanlagen	19183	31710
Total Aktiven	8330066	9399814

Passiven

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59005	89375
Passive Rechnungsabgrenzungen	141324	136566
Fremdkapital	200329	225941
Fonds Meran	3258656	2731275
Fonds für Forschung	144983	220163
Solidaritätsfonds	175072	237038
Total zweckgebundenes Fondskapital	3578711	3188476
Fonds für Romandie	100152	100152
Fonds für Svizzera Italiana	30657	30657
Fonds Parkinsonforschung	527756	1719074
Schwankungsreserven	40000	270000
Freies Kapital	3841986	3852461
Jahresergebnis	10475	13053
Total Organisationskapital	4551026	5985397
Total Passiven	8330066	9399814

Betriebsrechnung

in CHF

31.12.2023

31.12.2024

Ertrag

Erträge aus Mitgliederbeiträgen	386974	392017
Erträge aus freien Spenden und Legaten	2149418	3864548
Erträge aus öffentlichen Beiträgen	586408	566488
Erträge aus zweckgebundenen Spenden und Legaten	460881	465613
Erträge aus Materialverkäufen, Honorare übrige Erträge	57973	43930
Total Erträge	3641654	5332596

Aufwand

Personalaufwand	-1575592	-1535622
Honorare	-78822	-76553
Spesenaufwand	-53577	-40447
Mitgliederversammlung	-50647	-57698
Raumaufwand	-140852	-143465
Unterhalt und Reparaturen	-197508	-195037
Verwaltungsaufwand	-129084	-83695
Projektaufwand	-1079769	-1607645
Sammelaufwand	-609160	-725628
Abschreibungen	-13717	-10926
Total Aufwand	-3928728	-4476716
Betriebliches Ergebnis	-287074	855880
Finanzaufwand	-26045	-22846
Finanzertrag	129073	207145
a.o. Aufwand	0	-1079
a.o. Ertrag	0	5037
Jahresergebnis vor Fondsveränderungen	-184046	1044137
Veränderung des Fondskapitals	194521	-1031084
JAHRESERGEBNIS	10475	13053

Der ausführliche Jahresbericht 2024 mit detaillierter Jahresrechnung kann bei der Geschäftsstelle von Parkinson Schweiz angefordert oder im Internet (parkinson.ch → Über uns → Jahresberichte) heruntergeladen werden. Die Jahresrechnung wurde von der Revisionsstelle BSP Revisions AG geprüft und gutgeheissen.

Organisation

Vorstand

[Elmar Zwahlen*](#), Ins (Präsident seit 2019)
[Prof. Dr. med. Mathias Sturzenegger*](#), Bern (seit 1995, Vizepräsident seit 2020)
[Jana Seps*](#), Birmensdorf (seit 2021)
[Dr. iur. Marianne Sonder*](#), Bern (seit 2018)
[Serge Bertholet](#), Le Mont-sur-Lausanne (seit 2021)
[Emma Brown](#), Lyss (seit 2023)
[Susanne Brühlmann](#), Amriswil (seit 2011)
[Peter Hofer](#), Herrenschwanden (seit 2023)
[PD Dr. med. Georg Kägi](#), St. Gallen (seit 2020)
[Dr. med. Klaus Meyer](#), Le Landeron (seit 2016)
[Dr. phil. Esther Röthlisberger](#), Zürich (seit 2019)
[Dr. med. Stefan Stronski](#), Luzern (seit 2021)
[Dr. med. Claude Vaney](#), Faoug (bis 2024)
[Prof. Dr. med. François Vingerhoets](#), Cormondrèche (seit 2001)
[Sylvia Wimmer](#), Porza (seit 2023)

* Mitglieder des Vorstandsausschusses

Weitere Gremien wie Fachlicher Beirat, Patronatskomitee und Forschungsausschuss siehe [parkinson.ch](https://www.parkinson.ch) → Über uns

Geschäftsführung

[Susann Egli](#)

Team

[Sonja Benninger](#)
[Sibylle Bickel](#)
[Prisca Borgeat Rey](#)
[Ruth Dignös](#)
[Judith Falusi](#)
[Lina Fonseca](#)
[Patrizia Germano](#)
[René Gossweiler](#)
[Kilian Hefti](#)
[Sigisbert Koch](#)
[Monika Pieren](#)
[Hanni Rüedi](#)
[Loïse Rufini Steck](#)
[Roselyse Salamin](#)
[Sabrina Schneider](#)
[Beatrice Sigrist](#)
[Esther Traub](#)
[Nazira Zappa](#)

Mitglieder

Parkinson Schweiz zählt 7514 Mitglieder (per 31.12.2024).



Parkinson

schweiz suisse svizzera

Parkinson Schweiz
Südstrasse 120
8008 Zürich

043 277 20 77
info@parkinson.ch
www.parkinson.ch

Danke für Ihre Unterstützung
IBAN CH48 0900 0000 8000 7856 2

Parkinson Schweiz aktiv für Betroffene und Angehörige

Information

Broschüren, Bücher, Website, Newsletter und Informationstagungen, Journal, Webshop für Hilfsmittel

Beratung

Rat und Kontaktvermittlung für Betroffene, Angehörige, Arbeitgeber sowie Fachleute aus Medizin und Pflege

Selbsthilfe

Unterstützung und Förderung von schweizweit rund 80 Selbsthilfegruppen in drei Sprachregionen

Bildung

Seminare, Kurse und Weiterbildungen für Betroffene und Angehörige sowie für Fachpersonen und Leitungsteams der Selbsthilfegruppen

Forschung

Finanzielle Unterstützung ausgewählter Forschungsprojekte

Vernetzung

Kooperationen mit themenverwandten Organisationen im In- und Ausland